

Wädenswil, 20. März 2014

## **Die Erholungslandschaft Zürichsee sichern!**

Die Gesellschaft stellt enorme Anforderungen an das Gebiet um den Zürichsee und Obersee. Vor diesem Hintergrund hat der Zürichsee Landschaftsschutz zusammen mit der Hochschule Rapperswil eine umfassende Analyse gemacht und konkrete Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung dieser einmaligen Erholungslandschaft entwickelt.

Die Landschaft rund um den Zürichsee und Obersee ist von einmaliger Schönheit und hat eine wichtige Erholungsfunktion für die Bevölkerung. Der hohe Siedlungsdruck, zunehmende Verkehrs- und Wirtschaftsbedürfnisse und immer intensivere Freizeitaktivitäten gefährden jedoch eine ausgeglichene Nutzung und bedrohen die letzten «Naturreservate» um den See. Der Zürichsee Landschaftsschutz (ZSL) hat daher, unterstützt von der Hochschule Rapperswil und zahlreichen weiteren Experten, im Rahmen eines mehrjährigen Projekts eine Vision skizziert, wie die Landschaft ausserhalb der Siedlungen künftig für Erholung genutzt werden kann. Mit Blick auf 17 ausgewählte Charakterräume und – noch detaillierter – acht Fokusräumen zeigt er auf, wie das Gebiet um Zürichsee und Obersee gezielt weiterentwickelt werden könnte.

### **Analyse von 17 Charakterräumen um den Zürichsee und Obersee**

Der ZSL hat das Gebiet in 17 Charakterräume unterteilt und diese vom See bis hinauf in die Hanglagen in Bezug auf die Erholungsqualität unter die Lupe genommen. Dabei wurden die aktuellen Schwächen und Mängel im grossen Massstab analysiert und aufgezeigt. Generell ist festzuhalten, dass die immer grösseren Siedlungsgebiete die unbebaute Landschaft verdrängen und sich somit auch die Erholungsräume massiv verkleinern. Oder dass die in den letzten Jahren zunehmend auf Seesicht ausgerichteten Neubauten das Landschaftsbild nicht bereichert haben, sondern eintönig wirken. Für jeden dieser 17 Charakterräume hat der ZSL eine mögliche Zukunftsperspektive entwickelt: So werden durch Strasse oder Bahn getrennte Naturräume durch attraktive Wege verbunden, der Zugang zum See wird mit Stegen und Parks ermöglicht oder die Lärmbelastung wird dank Mischverkehr, Fahrbahnverlegungen und neuen Belägen reduziert.

I	Stadtzürcher Seebecken	VI	Stark zersiedelte Moränenlandschaft Samstagern-Schindellegi
II	Stark überbauter ostexponierter Moränenwall Kilchberg-Thalwil	VII	Schichtrippenlandschaft Pfäffikon mit dem Frauenwinkel
III	Stark überbauter Moränenwall im Übergang zur kleinstrukturierten Kulturlandschaft Oberrieden-Horgen	VIII	Voralpine ländlich geprägte Hanglage Altendorf-Feusisberg-Schindellegi
IV	Parkartige Kulturlandschaft um Wädenswil	IX	Siedlungslandschaft Lachen – Dorf oder Stadt am Obersee
V	Stark zersiedelte Hanglage Richterswil-Freienbach	X	Ebene bei Galgenen-Wangen – Zersiedelung ohne eigene Identität

XI	Markanter Molassehügel Buchberg bei Tuggen	XV	Männedorf-Uetikon am See – Wald, Kulturlandschaft, Siedlung und See
XII	Abwechslungsreiche Seeuferlandschaft Schmerikon	XVI	Ausgedehntes Siedlungsband Meilen-Herrliberg und landschaftlich geprägte Hanglagen am Pfannenstiel
XIII	Vielfältige Stadtlandschaft Rapperswil-Jona	XVII	Stark überbaute Siedlungslandschaft Zollikon-Küsnacht
XIV	Stäfa-Hombrechtikon – Terrassen, Rebberge und Übergang in die Drumlinlandschaft		

### **Detaillierte Ideenskizzen in 8 Fokusräumen**

Der ZSL hat zudem anhand von acht Ideenskizzen mit Detailplänen und Visualisierungen exemplarisch aufgezeigt, wie diese ausgesuchten Gebiete in Zukunft optimal genutzt werden könnten: Nämlich durch einen Landschaftspark an der Zürcher Stadtgrenze, mit einem neuen Liftturm, der die Halbinsel Giessen mit den bergseitigen Wanderwegen um den Reidbachweiher verbindet und dem Benutzer gleichzeitig eine phänomenale Aussicht bietet, durch einen Seeuferpark mit Wohnsiedlungen in Schmerikon oder in Küsnacht oder mit einem biologischen Schaufenster um den Schübelweiher und den Rumensee.

1	«LandWirtschaftsPark» – vom Stockengut zum «Duttipark»	5	«Naturerlebnispark» – Aue der Wägitaler Aa
2	«Landschaftszunge» – vom Langacher zum Biodiversitätshotspot Au	6	«Plattform» – Wohnen und Erholen im Seeuferpark Schmerikon
3	«Aussicht!!!» – Landung auf der Halbinsel Giessen	7	«Neue Wege» – von Stäfa nach Männedorf/ Landschaftszunge Mutzmalen
4	«Landschaftszunge» – Siedlungszäsur Eulen-Schwerzi	8	«Über dem Küsnachter Tobel» – Biologisches Schaufenster Schübelweiher-Rumensee

### **Anregungen für eine breite Diskussion**

Die Anregungen und Forderungen des ZSL sind weder parzellenscharf gezeichnet noch durch die üblichen Vernehmlassungen politisch wirksam entschärft. Und dies ganz bewusst: Mit Blick auf den Wert der einmaligen Erholungslandschaft um den Zürichsee und Obersee – aber auch auf die reelle Verdrängung durch die Gesellschaft mit ihren zunehmend ausufernden Wohn-, Verkehrs-, Arbeits- und Freizeitbedürfnissen – will der ZSL eine breite Diskussion auslösen – insbesondere auch mit der jüngeren Generation. Ziel ist ein konstruktiver Beitrag an die nachhaltige Weiterentwicklung unserer einmaligen Erholungslandschaft.

Ausführliche Angaben zum gesamten Projekt «Erholungslandschaft Zürichsee» und detaillierte Angaben zu den 17 Charakterräumen und 8 Fokusräumen finden sich auf der speziell entwickelten Website: [www.zuerichsee-landschaftsschutz.ch](http://www.zuerichsee-landschaftsschutz.ch).



## Medienmitteilung

Weitere Informationen:

**Thomas Isler**

Präsident

Zürichsee Landschaftsschutz

M: 079 364 90 09

[Thomas.Isler@gessner.ch](mailto:Thomas.Isler@gessner.ch)

**Peter Stünzi**

Projektleiter und Vorstandsmitglied

Zürichsee Landschaftsschutz

P: 044 715 14 55

[peterstuenzi@bluewin.ch](mailto:peterstuenzi@bluewin.ch)

**Prof. Joachim Kleiner**

Professor für Landschaftsgestaltung

Institut für Landschaft und Freiraum

Hochschule für Technik Rapperswil

M: 076 378 82 26

G: 055 222 49 11

[jkleiner@hsr.ch](mailto:jkleiner@hsr.ch)